

Neue Angebotssorgen am Nickelmarkt

04.09.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise machten ihre starken Verluste vom Vortag gestern zwischenzeitlich wieder wett. Brent stieg kurzzeitig über die Marke von 103 USD je Barrel, WTI auf 96 USD je Barrel. Hierbei dürfte es sich größtenteils um eine Gegenbewegung nach dem übertriebenen Preisrückgang am Vortag gehandelt haben. Anzeichen einer Annäherung der Konfliktparteien in der Ostukraine nährten zudem Hoffnungen auf eine Lösung der Krise und auf eine mögliche Lockerung der Wirtschaftssanktionen gegen Russland. Diese hatten zu einer Eintrübung der Konjunkturerwartungen in Europa beigetragen und damit Sorgen vor einer Abschwächung der Ölnachfrage geschürt.

Falls sich diese Hoffnungen zerschlagen sollten, droht den Ölpreisen somit ein erneuter Rückgang. Über Nacht haben die Preise bereits einen Teil ihrer gestrigen Gewinne wieder abgegeben, nachdem das API einen überraschenden Anstieg der US-Lagerbestände an Ölprodukten und einen geringer als erwarteten Rückgang der US-Rohölvorräte berichtete. Das US-Energieministerium veröffentlicht die offiziellen Lagerdaten heute Nachmittag.

Die Erholung des US-Automarktes (siehe Edelmetalle unten) hat sich bislang nicht in einer steigenden US-Benzinnachfrage bemerkbar gemacht. Kurz vor Ende der Sommerfahrtsaison lag die Benzinnachfrage in den USA knapp unter dem Niveau des Vorjahres und unter dem 5-Jahresdurchschnitt. Dies liegt offensichtlich an einer besseren Kraftstoffeffizienz der neuen Fahrzeuge und spricht für höhere US-Benzinexporte. Die Benzinmargen dürften daher unter Druck bleiben.

Edelmetalle

Widersprüchliche Nachrichten im Ukraine-Russland-Konflikt haben gestern zu erhöhter Volatilität an den Edelmetallmärkten geführt. Meldungen, wonach eine dauerhafte Waffenruhe vereinbart wurde, ließen den Goldpreis zwischenzeitlich auf ein 2½-Monatstief von 1.261 USD je Feinunze fallen. Palladium sackte auf ein 2-Wochentief von 870 USD je Feinunze ab. Nachdem diese Meldungen später dementiert wurden, holten die Preise ihre Verluste wieder auf. Gold handelt daher am Morgen bei rund 1.270 USD, damit aber noch immer deutlich niedriger als zu Wochenbeginn.

Einem stärkeren Preisanstieg stehen derzeit ETF-Abflüsse entgegen. Die Bestände der von Bloomberg erfassten Gold-ETFs wurden in den letzten beiden Tagen zusammen um 8,4 Tonnen reduziert. Dies war der stärkste 2-Tagesabfluss seit Mitte April. Der Fokus der Marktteilnehmer wird sich heute wohl auf die EZB-Sitzung richten. Unsere Volkswirte erwarten heute allerdings noch keine Ankündigung von breit angelegten Anleihekäufen (QE), was dem Euro und damit auch dem Goldpreis Aufwind verleihen könnte.

In den USA ist die saisonbereinigte annualisierte Verkaufsrates der Fahrzeuge im August deutlich stärker als erwartet auf 17,45 Mio. Einheiten gestiegen. Dies ist der höchste Wert seit Januar 2006. Da der US-Markt benzinlastig ist, spricht dies für eine robuste Nachfrage vor allem nach Palladium. Hiervon sollte der Palladiumpreis profitieren. Auch dürften zuletzt wieder moderate Zuflüsse in die Palladium-ETFs zu höheren Preisen beitragen. In den letzten beiden Tagen wurden deren Bestände um 13,3 Tsd. Unzen aufgebaut.



Industriemetalle

Der Nickelpreis ist gestern um knapp 3% gestiegen und hat sich als einziges Industriemetall an der LME verteuert. Erstmals seit Ende Juli hat der Preis den Handel wieder oberhalb von 19.000 USD je Tonne beendet. Auf den Philippinen hat ein Senator einen Gesetzentwurf eingereicht, wonach auch dort ähnlich wie in Indonesien der Export von unbehandelten Erzen verboten werden soll. Stattdessen sollen diese im Land verarbeitet werden. Laut Angaben der Bergbaubehörde gibt es auf den Philippinen derzeit allerdings nur zwei Nickelschmelzen.

Auch wenn der Zeitpunkt der Entscheidung noch unklar ist, hat das Bekanntwerden der Initiative für Nervosität am Markt gesorgt. Denn die Philippinen fangen einen Teil der fehlenden indonesischen Nickelerze auf. Im Falle eines zeitgleichen Exportverbots in beiden Ländern dürfte der Nickelpreis wohl merklich zulegen.

Der Eisenerzpreis (62% Fe, Tianjin) hat seinen Abwärtstrend der vergangenen Wochen fortgesetzt und ist gestern auf 85,7 USD je Tonne gefallen. Dies entspricht dem tiefsten Stand seit Oktober 2009. Australien hat im August über den größten Eisenerzverladehafen des Landes, Port Hedland im Nordwesten des Kontinents, 37,38 Mio. Tonnen Eisenerz verschifft. Damit wurde ein neuer Rekordwert erreicht und das bisherige Hoch vom Juli um 3,6% übertroffen. Knapp 86% der Menge wurde nach China transportiert, wie der Hafentreiber mitteilte.

Über Port Hedland wird rund ein Fünftel des globalen seewärtigen Handels mit Eisenerz abgewickelt. Die australischen Eisenerzproduzenten haben zuletzt verstärkt in die Expansion ihrer Minen investiert. Dieses Material erreicht mittlerweile den Weltmarkt. Die höheren Eisenerzexporte Australiens haben sich auch im Baltic Dry Index bemerkbar gemacht, der die Frachtraten für Schüttguttransporte misst. Dieser ist auf ein 5-Monatshoch gestiegen.

Agrarrohstoffe

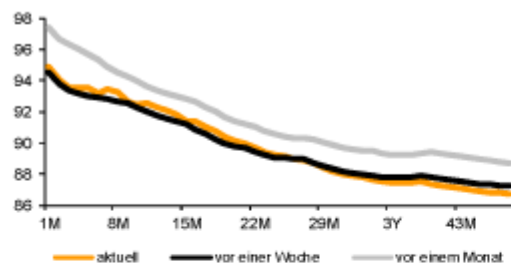
Der meistgehandelte Maisterminkontrakt an der CBOT fiel gestern um gut 3% und ging auf einem 4-Jahrestief von 352 US-Cents je Scheffel aus dem Handel. Mit dem zu Thomson Reuters gehörenden Ernteprognosedienst Lanworth und dem Researchberatungsunternehmen Allendale haben gestern zwei weitere private Marktbeobachter aktualisierte Schätzungen für die diesjährige US-Maisernte abgegeben, welche deutlich über der bisherigen Ernteschätzung des US-Landwirtschaftsministeriums USDA liegen.

Lanworth erwartet eine Maisernte von 14,649 Mrd. Scheffel, Allendale rechnet mit 14,409 Mrd. Scheffel. Das USDA geht bislang von 14,032 Mrd. Scheffel aus. Eine Aufwärtsrevision bei der nächsten Ernteschätzung des USDA in der kommenden Woche wird somit immer wahrscheinlicher.

Der Kaffee Arabica-Preis ist zunächst daran gescheitert, das Hoch von April bei 219 US-Cents je Pfund zu erreichen und gab gestern um 3,4% auf 202 US-Cents nach. Ein erneuter Anlauf ist kurzfristig möglich, da es in den brasilianischen Anbaugebieten bis Mitte September keine Regenfälle geben soll, was zu neuerlichen Angebots Sorgen führen könnte.

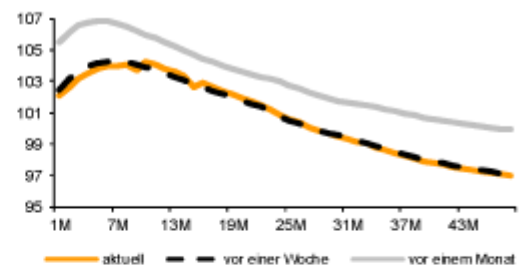
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



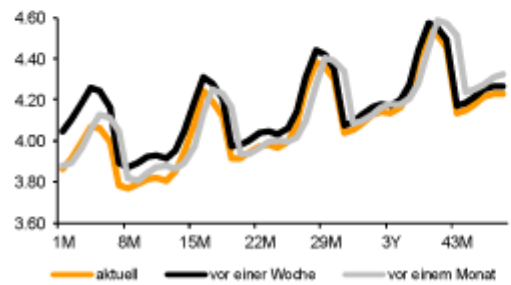
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



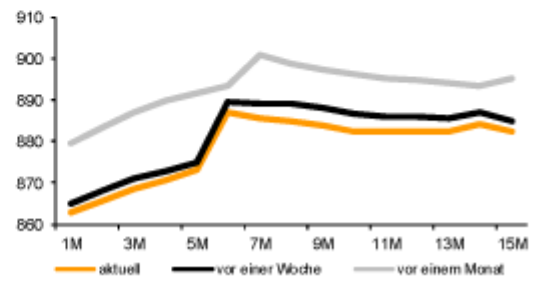
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



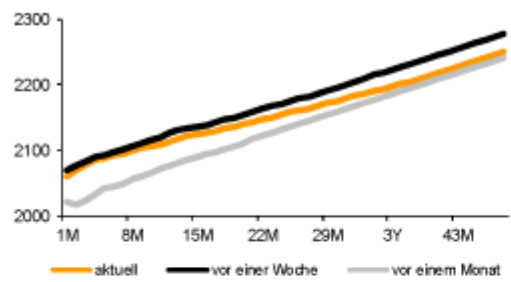
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



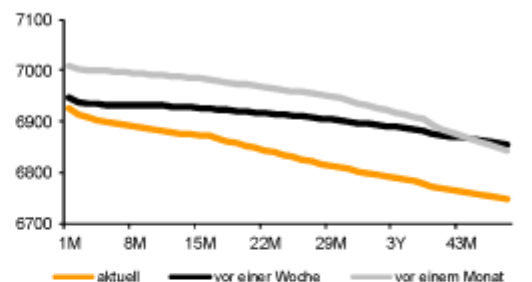
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



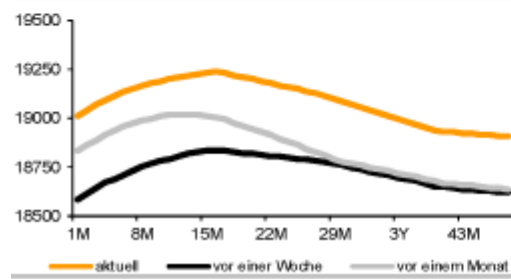
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



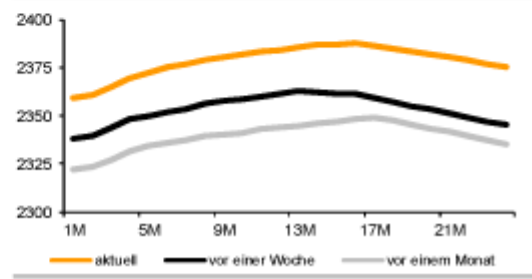
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



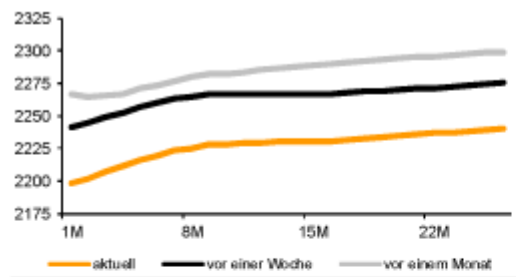
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



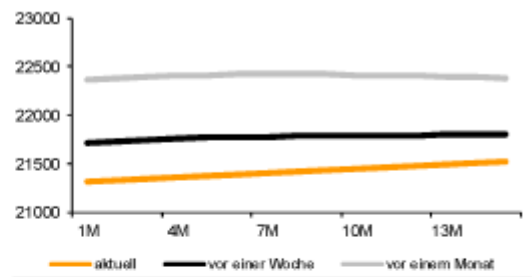
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



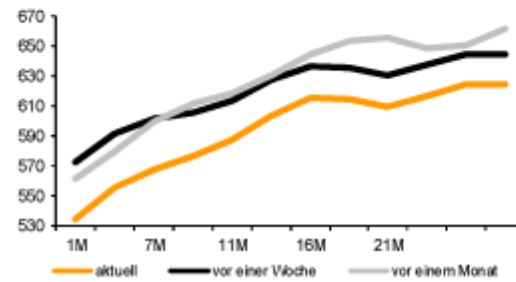
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



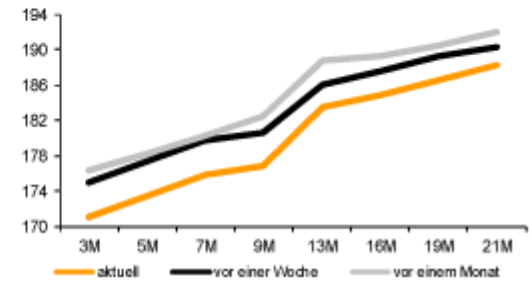
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



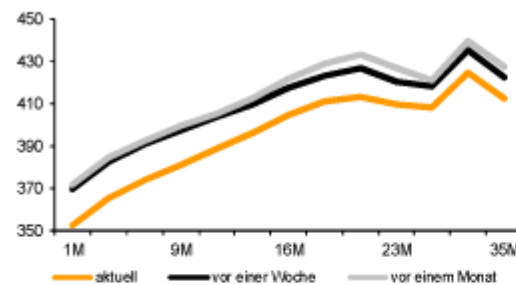
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



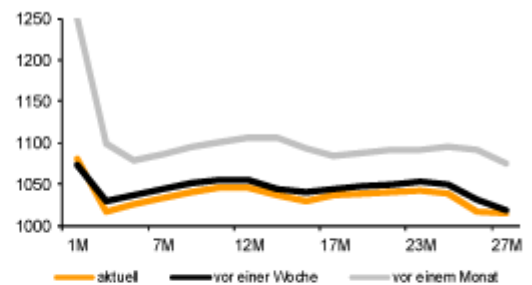
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



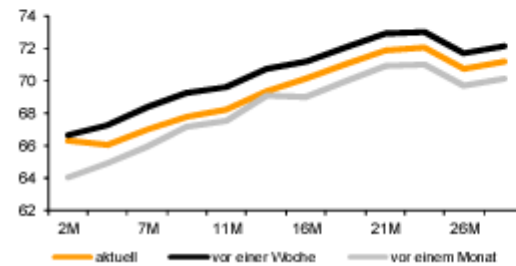
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



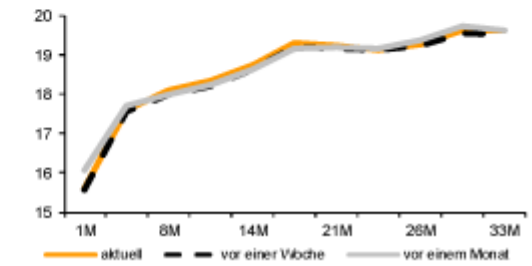
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2014
Brent Blend	102.8	2.4%	-0.4%	-3.2%	-8%
WTI	95.5	2.9%	1.0%	-3.5%	-4%
Benzin (95)	950.0	0.0%	0.2%	-0.1%	-1%
Gasöl	882.5	0.9%	-0.3%	-2.0%	-9%
Diesel	877.3	0.8%	-0.4%	-2.5%	-8%
Kerosin	930.3	0.8%	-0.5%	-3.3%	-9%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	3.85	-1.1%	-2.3%	0.8%	-9%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2079	-1.3%	0.3%	2.8%	16%
Kupfer	6804	-0.9%	-0.2%	-2.9%	-6%
Blei	2208	-1.4%	-1.5%	-2.8%	0%
Nickel	19075	2.8%	2.0%	2.8%	37%
Zinn	21350	-0.8%	-1.5%	-4.4%	-4%
Zink	2365	-0.5%	1.8%	-0.5%	18%
Edelmetalle 3)					
Gold	1289.4	0.3%	-1.4%	-1.3%	5%
Gold (€/oz)	965.3	0.2%	-1.2%	0.1%	10%
Silber	19.2	0.0%	-1.8%	-4.8%	-1%
Platin	1411.0	0.1%	-0.8%	-3.5%	3%
Palladium	875.2	-0.7%	-2.0%	2.7%	23%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	171.0	-1.4%	-1.4%	-0.4%	-18%
Weizen CBOT	535.8	-3.5%	-5.1%	-1.7%	-12%
Mais	352.0	-3.2%	-3.5%	-4.7%	-17%
Sojabohnen	1080.8	-1.5%	-0.5%	-12.4%	-18%
Baumwolle	66.0	1.5%	-0.5%	3.2%	-22%
Zucker	15.62	-1.3%	0.8%	-4.3%	-5%
Kaffee Arabica	202.3	-3.4%	0.5%	6.2%	83%
Kakao (LIFFE, £/t)	1992	0.1%	-3.0%	-1.1%	15%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3150	0.1%	-0.2%	-2.0%	-4%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	380475	-	-0.6%	-2.9%	0%
Benzin	212314	-	-0.5%	-2.6%	-3%
Destillate	122794	-	1.0%	-2.5%	-5%
Ethanol	17317	-	-5.1%	-3.5%	7%
Rohöl Cushing	20663	-	2.5%	9.8%	-44%
Erdgas	2630	-	2.9%	18.5%	-16%
Gasöl (ARA)	2752	-	0.4%	1.0%	26%
Benzin (ARA)	811	-	0.0%	-7.1%	13%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	4786125	-0.1%	-0.6%	-3.4%	-11%
Shanghai	331678	-	-3.7%	-12.3%	12%
Kupfer LME	154825	4.7%	5.1%	5.9%	-74%
COMEX	28781	1.4%	6.9%	20.4%	-21%
Shanghai	79778	-	-7.8%	-21.9%	-49%
Blei LME	224550	0.2%	3.4%	4.2%	22%
Nickel LME	331068	0.1%	1.4%	4.2%	55%
Zinn LME	12435	-0.1%	-4.2%	5.6%	-16%
Zink LME	739000	-0.1%	0.8%	12.8%	-26%
Shanghai	183867	-	-0.2%	-10.7%	-29%
Edelmetalle***					
Gold	55233	-0.2%	-0.5%	-0.9%	-12%
Silber	636780	-0.3%	0.0%	1.2%	-1%
Platin	2741	-0.1%	-0.1%	-4.1%	24%
Palladium	2854	0.3%	0.3%	-4.2%	32%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %
 *) MonatsForward, **) LME, 3 MonatsForward, *) Kassa
 Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,
 Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,
 Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund
 * US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,
 US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen
 ** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
 Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht

übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/50933--Neue-Angebotssorgen-am-Nickelmarkt.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).